

**SGI-Präsident Ikedas Rede****Zum Wohle des Buddhismus auf Hindernisse zu treffen, bereichert das Leben mit dem größten Stolz**

(Bei der 33. Hauptstellenleiter-Versammlung der Soka Gakkai, gleichzeitig die 3. Leiterversammlung der Jugendabteilung in der Makiguchi Memorial Hall in Hachioji, Tokio, am 9. Dezember 2003)

Ich danke Ihnen allen, dass Sie bei diesem kalten Wetter so weit gereist sind, um heute hier zu sein. Die Soka Gakkai hat in diesem Jahr durch Ihren Einsatz und Ihre gemeinsamen Bemühungen Sieg um Sieg errungen. Gratulation!

Jeden Tag begrüße und treffe ich viele Freunde und Gäste. Fast immer sagt dabei jemand, wie beeindruckt er von der unerschrockenen Haltung der Gakkai ist, selbst inmitten der übelsten Stürme der Verleumdung und der Kritik. Oder sie sprechen über die wunderbare Solidarität in unserer Organisation, die die Menschen über alle Generationen hinweg zusammen bringt.

Das alles ist die Frucht Ihres mutigen Glaubens und Ihres gemeinsamen Ziels. Ich danke Ihnen vielmals für alles in diesem Jahr. Ich freue mich auch nächstes Jahr wieder auf Ihre bewundernswerten Bemühungen.

Seien Sie immer auf der Hut vor Unfällen

Sie alle – unsere Mitglieder in Japan und auf der ganzen Welt – sind wichtige Personen, die mit der edlen Aufgabe von Bodhisattvas aus der Erde betraut sind. Ich möchte damit beginnen, dass ich Sie dringend daran erinnere, sich gegen Sorglosigkeit und Überanstrengung vorzusehen und jede Vorsichtsmaßnahme zu ergreifen, um sicherzustellen, dass Aktivitäten ohne Unfälle durchgeführt werden.

Es gibt noch etwas anderes, das ich immer wieder gesagt habe. Und das ist, dass Sie, besonders die Mitglieder der Frauen- und Junge-Frauen-Abteilung, Versammlungen am Abend rechtzeitig beenden, damit Sie zu einer normalen Zeit nach Hause zurückkehren können. Besonders in Japan hat es in letzter Zeit einen Anstieg von Gewaltverbrechen gegen Frauen gegeben. Sie praktizieren den Buddhismus des Daishonins nicht korrekt, wenn Sie nachlässig glauben, dass Sie geschützt sein werden, nur weil Sie an den Gohonzon glauben. Und es wäre auch sehr traurig, wenn durch solche Sorglosigkeit ein Unfall geschehen sollte – welche Leiden und Kummer das Ihren Eltern und Ihren Lieben bereiten würde.

Ich hoffe, dass Sie einander daran erinnern werden, Acht zu geben und wachsam zu sein, damit alle unsere Aktivitäten sicher und ohne Unfälle durchgeführt werden können. Ich bete morgens und abends auch tief und innig für die Sicherheit und das Wohlergehen von Ihnen allen, kostbare Kinder des Buddhas. Bitte achten Sie in dieser extrem geschäftigen Zeit am Ende des Jahres besonders darauf, sich gegen Unfälle vorzusehen.

Der Aufbau des imposanten Gebäudes von Kosen-rufu

Der 35. Präsident der Vereinigten Staaten, John F. Kennedy (1917–1963), hat viele berühmte Reden hinterlassen. In einer von ihnen sagte er: „Ein imposantes neues Gebäude wird nicht über Nacht errichtet.“¹

Auf gleiche Weise ist die Errichtung des imposanten Gebäudes von Kosen-rufu eine nie endende Herausforderung – eine Herausforderung, zu der die vereinten Bemühungen von Menschen auf der ganzen Welt gehören.

Jetzt wird durch Ihre tapferen täglichen Bemühungen in Japan und auf der ganzen Welt allmählich das Dach eines idealen Gebäudes von Kosen-rufu sichtbar, und es tauchen auch unzählige Wege auf. Das spüre ich deutlich.

Fähige Menschen sind ein Ziel von Eifersucht

Der alte chinesische Dichter Qu Yuan schrieb: „Die Welt ist unrein und neidisch auf den Fähigen.“² Weil Menschen fähig und begabt sind, werden sie zum Ziel von Eifersucht. Daher ist es ein Zeichen menschlicher Größe, wenn man neidischer Verleumdung ausgesetzt ist.

Dankbarkeit gegenüber allen

Meine Glückwünsche zu dieser Hauptstellenleiter-Versammlung, die den ungeheuren Sieg feiert, den wir im nun vergangenen Jahr erreicht haben. Machen wir die heutige Versammlung auch zu einem prächtigen Anfang für unser Ziel des vollständigen Sieges im nächsten Jahr.

Erlauben Sie mir, Ihnen, unseren Mitgliedern überall in Japan und auf der ganzen Welt, noch einmal zu danken und Sie alle für Ihre wirklich großartigen Leistungen für die Entwicklung von Kosen-rufu in diesem Jahr zu loben.

Meine Glückwünsche auch zu den neuen Ernennungen in der Jugendabteilung und meine besten Wünsche an alle

neu ernannten Verantwortlichen der einzelnen Abteilungen in allen Gebieten.

[Ein neues landesweites Leitungsteam der Jugendabteilung der Soka Gakkai wurde in der Versammlung bekannt gegeben. Es wurden folgende Personen ernannt: Hiroshi Sato zum hauptgeschäftsführenden Leiter der Jugendabteilung; Hideki Sakamoto zum geschäftsführenden Leiter der Jugendabteilung; Tamotsu Sugiyama zum Leiter der Jugendabteilung; Teruhiko Yumitani zum Leiter der Junge-Männer-Abteilung; Taeko Tashiro zur Leiterin der Studentenabteilung der jungen Frauen; und Atsuko Hayakawa zur Sekretärin der Studentenabteilung der jungen Frauen. Weitere Ernennungen wurden in den einzelnen Regionen Japans auch in anderen Abteilungen vorgenommen.]

Die neuen Ernennungen für die Jugendabteilung sind von besonders großer Wichtigkeit und Bedeutung für unsere Bewegung. Die Jugendabteilung ist immer in direkter Verbindung mit mir vorangegangen.

Für meinen Teil bin ich entschlossen, persönlich noch größere Energie in die Aufgabe zu legen, jugendliche Nachfolger für die wesentliche Phase unserer Bewegung zu erziehen, für ein Zeitalter voll entfalteter Kosen-rufu. Für die Entwicklung der Soka Gakkai in den nächsten fünf Jahrzehnten fühle ich die dringende Verantwortung, die Jugendabteilung zu fördern und Verantwortliche zu erziehen, die die ganze Zukunft unserer Bewegung auf ihren Schultern tragen können. Ich bin jetzt in die letzte Phase dieser entscheidenden Bemühung eingetreten. Ich möchte, dass sich alle Verantwortliche dieser Tatsache bewusst sind und sich mir bei dieser Aufgabe anschließen.

Drei Versprechen

Es war vor 50 Jahren, im Dezember 1953, als ich bei einer Generalversammlung der Junge-Männer-Abteilung in Tokio aufstand und stellvertretend für die gesamte Jugendabteilung vor Präsident Toda drei Versprechen abgab. Das erste war ein Versprechen an den Gohonzon, unfehlbar die große Aufgabe von weltweitem Kosen-rufu zu verwirklichen. Das zweite war ein festes Versprechen an unseren Meister, unser Leben als seine selbstlosen Schüler dem unermüdlichen Kampf für das Glück der gesamten Menschheit zu widmen. (Heute zittert, wie Sie alle wissen, die Welt erneut vor der Bedrohung durch Krieg.) Das dritte war ein gemeinsames Versprechen – aneinander als jugendliche – unsere Aufgabe zu erfüllen, egal welches Gebiet wir als Herausforderung wählen würden und niemals unsere Gefährten zu verraten.

Ich habe mich unermüdlich bemüht, jedes einzelne dieser Versprechen zu erfüllen. Doch im Lauf der fünf Jahrzehnte seit damals hat es eine Reihe von Personen gegeben, die arrogant wurden und ihren Meister und ihre Gefährten verraten haben. Es hat eigennützige Opportunisten gegeben, die nur versucht haben, ihre eigenen Interessen zu

wahren, Menschen, die die Soka Gakkai mit Beschimpfungen überhäuft haben und dann fort gegangen sind. Sie sind alle letztlich den Weg in die Niederlage gegangen. Ein Versprechen ist etwas, das man sein ganzes Leben hochhält und sich zu erfüllen bemüht, sonst ist es kein Versprechen. Ich möchte, dass die Jugend immer daran denkt.

Ich war 25 Jahre alt, als ich diese drei Versprechen gegeben habe. Ich erinnere mich, wie Herr Toda mich mit glücklicher Zufriedenheit angeblickt hat. Ich habe klar seinen brennenden Wunsch für das Wachstum und die Entwicklung seiner Schüler verstanden, die seine Arbeit fortsetzen würden. Ich habe verzweifelt dafür gechantet, seinen Erwartungen entsprechen zu können und ihm seine Sorgen um die Zukunft zu nehmen und wo immer ich im Kampf für Kosen-rufu hingegangen bin, habe ich neue Siege geschaffen.

Präsident Toda wiederum vertraute mir völlig und sagte lobend: „Daisaku tut immer, was er sagt.“ Unser Band von Meister und Schüler war durch absolutes Vertrauen befestigt.

Im Buddhismus geht es um Sieg oder Niederlage. Daher müssen wir unfehlbar triumphieren, egal in welchen Schwierigkeiten wir uns befinden. In unseren Kämpfen siegreich zu sein, ist ein Beweis dafür, dass wir den Weg von Meister und Schüler korrekt leben, es ist der Weg des Glaubens. Das möchte ich für die Nachwelt betonen und festhalten.

Wie ich sagte, sind es 50 Jahre, seitdem ich diese feierlichen Versprechen gegeben habe. Ich und meine Zeitgenossen aus der damaligen Jugendabteilung haben zur Verwirklichung des großen Unternehmens von Kosen-rufu viel erreicht, genau wie wir es versprochen haben. Als nächstes sind Sie an der Reihe, meine jungen Freunde aus der Jugendabteilung. Ich bitte Sie, dass Sie alle – so wie wir vor Ihnen – in den nächsten 50 Jahren die volle Verantwortung für unsere Bewegung tragen.

Der wahre Ausübende trifft auf Hindernisse

Nichiren Daishonin schreibt:

In der Vergangenheit erschienen in China und Japan immer wieder Weise von außerordentlicher Einsicht und Fähigkeit, doch keiner von ihnen hat sich als Verbündeter des Lotos-Sutras innerhalb seines Landes so mächtigen Feinden gegenüber gesehen wie ich, Nichiren. Aus den Tatsachen, die Ihnen so offen vor Augen liegen, sollte eindeutig hervor gehen, dass Nichiren der wichtigste Mensch in der ganzen Welt ist. (DG 3, 164)

Wenn man nicht auf Hindernisse trifft, ist man kein echter Ausübender des Lotos-Sutras, sondern ein Schwindler. Im Kampf für Kosen-rufu ist es ganz selbstverständlich, dass der Ausübende auf Verleumdung und Beschimpfung trifft und noch größeren Hass und Eifersucht auf sich zieht als zu Lebzeiten Shakyamunis. Wie es das Sutra vorhersagt.

Auf der Grundlage des Goshō-Abschnitts, den ich gerade

zitiert habe, sage ich unmissverständlich, dass es in der heutigen Zeit keine andere Organisation als die Soka Gakkai gibt, die Verfolgung durch die drei mächtigen Feinde erfahren hat und die entschlossen über diese negativen Kräfte gesiegt hat. Aus diesem Grund ist die Soka Gakkai unbestreitbar die erste Organisation von Kosen-rufu auf der ganzen Welt.

Unermesslicher Nutzen, grenzenlose Freude

Als Mitglieder dieser großartigen Organisation, die sich voller Energie bemühen, das Mystische Gesetz zu verbreiten, sind Ihre Nutzen grenzenlos und unermesslich. Sie alle sind ehrenwerte Personen, die auf dem Weg der Bodhisattvas und Buddhas gehen.

Durch Ihre Praxis machen Sie es darüber hinaus nicht nur möglich, dass Sie selbst die Erleuchtung erlangen, sondern auch dass Ihre Ahnen und Nachkommen dasselbe tun. Sie können unermessliches Glück an sie weitergeben und ihr Leben kraftvoll von absolutem Glück erfüllen. Sie sind selbst die Quelle von unerschöpflichem Nutzen. So wichtig sind Sie alle. Welch grenzenlose Freude, wenn man das erkennt. Es gibt nicht den geringsten Zweifel, dass die Buddhas und Bodhisattvas der drei Zeiten und zehn Himmelsrichtungen Sie beschützen werden. Das versichert uns der Daishonin. Bitte seien Sie von höchster Zuversicht erfüllt und gehen Sie tapfer voran, um nächstes Jahr wieder eine Reihe von strahlenden Siegen zu erlangen.

[Nichiren Daishonin lehrt, dass wir durch den Nutzen des Mystischen Gesetzes alle unsere Vorfahren und Nachkommen die Erleuchtung erlangen lassen können. Er schreibt: „Der ehrwürdige Maudgalyayana setzte seinen Glauben in das Lotos-Sutra, das größte Gute, das es gibt, und erlangte nicht nur selbst die Buddhaschaft, sondern auch sein Vater und seine Mutter. Und so erstaunlich es scheinen mag, alle Väter und Mütter der vorangehenden sieben Generationen und der sieben nachfolgenden Generationen, ja von zahllosen Lebenszeiten davor und danach, konnten zu Buddhas werden.“ (WND, 820)

Über den Schutz der Ausübenden des Lotos-Sutras durch die Schutzfunktionen des Universums erklärt er: „Wie im fünften Band des Lotos-Sutras deutlich gesagt wird, sollten alle Buddhas der drei Zeiten und zehn Himmelsrichtungen, Bodhisattva Jogyo und seine Anhänger sowie Brahma und Shakra, die vier himmlischen Könige, die zehn Dämonentöchter, die Sonnengöttin, der Große Bodhisattva Hachiman, die 21 Schreine des Gottes Bergkönig und alle ähnlichen Schreine sowie alle minderen und größeren Gottheiten im ganzen Land Japan den Ausübenden dieses Sutras beschützen.“ (GZ, 807)]

Von Narren gelobt zu werden – das ist die größte Schande

In das *Öffnen der Augen* schreibt der Daishonin: „Von Narren gelobt zu werden – das ist die größte Schande.“ (DG 2, 198) Präsident Makiguchi sagte wiederum: „Von Narren verachtet zu werden, ist die größte Ehre.“ Einen herausragenden Philosophen und einen beispielhaften Erzieher wie Herrn Makiguchi warfen die japanischen Behörden gleichgültig ins Gefängnis und ließen ihn dort sterben. Was für eine furchtbare Dummheit! Präsident Toda erklärte auch: „Für eine Person von Weisheit ist es eine Schande, von Narren gelobt zu werden, während es die höchste Ehre im Leben ist, wenn man vom *Großen Weisen* [Nichiren Daishonin] gelobt wird.“

Sowohl unser erster als auch unser zweiter Präsident lehrten uns, unser ganzes Leben daran zu denken, dass es für einen Menschen von Gerechtigkeit nichts Schändlicheres gibt, als von oberflächlichen, unseriösen Personen gelobt zu werden. Von Narren mit Hass betrachtet zu werden, zeigt dagegen an, dass man ein echter Held der Gerechtigkeit ist. Verfolgt zu werden, weil man Wahrheit und Gerechtigkeit verteidigt – das ist ein Beispiel der Geschichte, das in jedem Zeitalter und in jedem Land sichtbar ist.

Ruhm und Ansehen verändern sich mit der Zeit. Auch wenn man nach diesen Dingen strebt, sind sie flüchtig und vergänglich. Führen wir unser Leben mit einer festen Grundlage in den Lehren des Sutras und der Goshō.

Das Lotos-Sutra warnt vor Hindernissen

Das Lotos-Sutra ist sehr deutlich. Im Kapitel *Ermutigung zum Beibehalten* werden wir davor gewarnt, dass wir auf Verleumdung und Beschimpfung treffen werden. Es sagt, dass unwissende Menschen die Ausübenden des Sutras beschimpfen und schlecht von ihnen sprechen werden. (LS 13, 193) Im Kapitel *Lehrer des Gesetzes* werden wir auch davor gewarnt, dass wir beispiellosem Hass und Eifersucht begegnen werden. Es sagt, dass weil Hass und Eifersucht gegenüber dem Ausübenden des Lotos-Sutras bereits zu Shakyamunis Lebzeiten überhand nahmen, die Ausübenden des Sutras im Späten Tag des Gesetzes mit noch heftigerer Feindseligkeit und Verfolgung konfrontiert werden müssen. (LS 10, 164)

Der Daishonin bezieht sich in seinen Schriften wiederholt auf den Inhalt dieser beiden Stellen. Er sagt zum Beispiel: „Wenn ein Ausübender des Lotos-Sutras erscheinen sollte, wird er beschimpft und geschmäht, mit Schwertern und Stöcken angegriffen und verbannt werden.“ (WND, 407) und „Es ist klar, diejenigen, die in diesem Land geboren werden und an dieses Sutra glauben, wenn es im Späten Tag des Gesetzes verbreitet wird, Hass und Neid begegnen werden, sogar noch stärker als der Hass und Neid zu Lebzeiten des Buddhas.“ (DG 1, 141)

Um diesen entscheidenden Punkt zu unterstreichen, betont der Daishonin wieder und wieder, dass alle Angriffe und Schwierigkeiten, die uns im Laufe unserer Praxis be-

gegenen, genau so sind, wie das Sutra es lehrt. Daher müssen wir nicht erschrocken oder ängstlich sein oder uns veranlasst sehen, unseren Glauben aufzugeben – etwas, das nur dumme Menschen machen würden.

Der Daishonin bezeichnet auch diese Stellen, die vor „Verleumdung und Beschimpfung“ und „Hass und Eifersucht“ warnen, als dokumentarischen Beweis für seine Behauptung, dass das Lotos-Sutra für niemand anderen als ihn selbst verkündet wurde [da er der Ausübende des Lotos-Sutras ist, der allen beschriebenen Hindernissen begegnet ist].

[In Das Wesen des Lotos-Sutras heißt es: Frage: Welche dokumentarische Grundlage haben Sie, um die Behauptung zu unterstützen, dass Nichiren der wahre Ausübende des Lotos-Sutras ist?

Antwort: Die Stelle im Sutra ‚Es wird viele unwissende Menschen geben, die uns beschimpfen und schlecht von uns sprechen und uns mit Schwertern und Stöcken angreifen werden.‘ (GZ, 334)]

Diese Erklärung klingt vielleicht einfach, aber sie enthält einen Punkt von entscheidender Bedeutung. Die Schüler, die den Kern dieses Prinzips nicht verstehen konnten, waren jedoch so dumm, den Daishonin zu kritisieren. Sie sagten ihm, dass er die Verfolgung durch seine übermäßig heftigen Angriffe gegen die Priester anderer Schulen und seine gewagte Kritik gegen die weltlichen Mächte über sich gebracht hätte. Und noch dazu gaben einige von ihnen sogar feige ihren Glauben an die richtige Lehre auf, und beschlossen, dem Daishonin nicht mehr zu folgen, weil er nicht beliebt war und weil er verleumdet und beschimpft und von den Behörden feindselig betrachtet wurde.

Mächtige Beamte und ihre Verbündeten verbreiteten Gerüchte, dass der Daishonin und seine Anhänger gesetzeswidrige Taten begangen hätten. Das waren glatte Lügen – Unwahrheiten, die erfunden worden waren, um einen gerechten Menschen in Verruf zu bringen. Die Behörden gingen sogar so weit, dass sie den Daishonin zur Verbannung verurteilten. Sie versuchten, seinen mutigen Ruf nach Gerechtigkeit zu unterdrücken. Solche Taten waren wirklich das Werk dämonischer Funktionen. Die Menschenwelt kann echt erschreckend sein.

In *das Öffnen der Augen*, das er in der Verbannung auf der Insel Sado schrieb, sagt der Daishonin:

Sehen Sie sich heute in der Welt um – gibt es außer Nichiren Mönche, die wegen des Lotos-Sutras verflucht und geschmäht werden oder die mit Schwertern und Stäben angegriffen werden? Wenn Nichiren nicht gemeint wäre, dann wäre die Prophezeiung in diesem Vers des Sutras die reine Unwahrheit gewesen. (DG 2, 110/111)

Ich hoffe, dass Sie sich diese große Überzeugung in Ihrem Herzen eingravieren werden. Die Soka Gakkai hat sich in genauer Übereinstimmung mit den Lehren des Daisho-

nins der Verwirklichung von Kosen-rufu in ganz Japan gewidmet.

Das Muster der Verfolgung

Wieso wurde der Daishonin von den Behörden verfolgt und kritisiert? Der Daishonin sagt in der Goshō, dass der Dämonenkönig des sechsten Himmels zuerst versuchte, in sein Leben einzutreten, aber dass er, der Daishonin, gegenüber solchen Angriffen vollkommen unempfindlich war und fest und entschlossen blieb. Unfähig, beim Daishonin etwas auszurichten, ergriff der Dämonenkönig dann von mächtigen Regierungsbeamten und dummen Priestern Besitz und veranlasste sie dazu, den Daishonin zu hassen und ihn mit Verleumdung und Beschimpfung anzugreifen.

[Der Dämonenkönig des sechsten Himmels ist der König der Dämonen im höchsten oder sechsten Himmel, der Welt der Begierde. Er wird auch *der frei die Früchte anderer genießt* genannt, weil er die Früchte der Bemühungen anderer zu seinem eigenen Vergnügen verwendet. Ihm dienen zahllose Lakaien und er quält die Menschen, die an die richtige Lehre glauben und versucht, ihre buddhistische Praxis zu behindern.

Der Daishonin schreibt: „Wenn ich die Situation in Japan betrachte, finde ich, dass der Dämonenkönig des sechsten Himmels in den Körper weiser Menschen eingetreten ist und korrekte Lehrer in irrig und gute Lehrer in schlechte verwandelt hat. Das meint das Sutra mit: ‚Böse Dämonen werden von anderen Besitz ergreifen.‘

Ich, Nichiren, bin zwar kein Mann von Weisheit, doch der Dämonenkönig des sechsten Himmels hat versucht, von meinem Körper Besitz zu ergreifen. Aber ich habe seit einiger Zeit so sehr Acht gegeben, dass er jetzt nicht mehr in meine Nähe kommt. Weil die Macht des himmlischen Dämons gegen mich wirkungslos ist, ergreift er stattdessen vom Herrscher und seinen hohen Beamten oder von dummen Priestern wie Ryokan Besitz und veranlasst sie dazu, mich zu hassen.“ (WND, 309 f.)

Der Daishonin sagt: „Der Ausübende, der das Lotos-Sutra genau so praktiziert, wie der Buddha es lehrt, wird unweigerlich von den drei mächtigen Feinden angegriffen werden“ (WND, 395) und es gäbe „ohne diese Schwierigkeiten keinen Ausübenden des Lotos-Sutras.“ (DG 1, 53) Er sagt bestimmt, dass der Ausübende des Lotos-Sutras sicher auf Angriffe der drei mächtigen Feinde [arrogante Laien, arrogante Priester und arrogante falsche Heilige] treffen wird; wenn die drei mächtigen Feinde nicht erscheinen, ist diese Person kein echter Ausübender.

Die Menschen, die sich fragen, wieso wir als Ausübende des Mystischen Gesetzes auf Kritik treffen, kennen das Lotos-Sutra nicht. Sie wissen nichts über das Leben und die Kämpfe so vieler großer Helden und so vieler weiser und edler Menschen auf den Seiten der menschlichen Geschichte. In diesem Punkt Zweifeln und Bedenken zu unterliegen, ist ein Kennzeichen des Denkens und des Verhaltens oberflächlicher Menschen.

Mächtige Feinde ermöglichen uns, die Buddhaschaft zu erlangen

Der Daishonin schreibt:

Die Stelle im Sutra „Sie werden in ihrer gegenwärtigen Existenz Frieden und Sicherheit genießen“ [LS 5, 99] wird durch das Erscheinen der drei mächtigen Feinde verwirklicht. Es gibt keinen Zweifel, dass jemand, der auf die drei mächtigen Feinde trifft, ein Ausübender des Lotos-Sutras ist. Das Sutra sagt, dass der Ausübende des Lotos-Sutras auf solche großen Hindernisse treffen wird. Solchen großen Hindernissen zu begegnen, versichert uns daher, dass wir die Buddhaschaft erlangen werden, die im Sutra mit den Worten beschrieben wird „Sie werden ... in zukünftigen Leben gute Umstände genießen.“ [LS 5, 99]

Bedeutet das nicht, in unserer gegenwärtigen Existenz Frieden und Sicherheit zu genießen? (GZ, 825)

Wenn man hört, dass das Erscheinen der drei mächtigen Feinde „Frieden und Sicherheit in unserer gegenwärtigen Existenz [zu] genießen“ bedeutet, verwirrt einen vielleicht der augenscheinliche innere Widerspruch dieses Satzes! Aber ohne heute zu sehr ins Detail zu gehen – der Kernpunkt ist: das Erscheinen der drei mächtigen Feinde ermöglicht uns, die Buddhaschaft zu erlangen, und einen weiten Lebenszustand der Gelassenheit zu entwickeln, den nichts jemals zerstören kann. Deshalb sagt der Daishonin „Man sollte Hindernisse als wahren Frieden und Bequemlichkeit ansehen“ (GZ, 750) Diese Lehre ist ein wichtiger Grundpfeiler des Buddhismus Nichirens.

Die Soka Gakkai geht genau so voran, wie der Daishonin es lehrt.

Hindernisse sind die größte Quelle des Glücks

Der Daishonin sagt über die Tatsache, dass er, wie es im Sutra vorausgesagt wird, Verleumdung und Beschimpfung begegnet ist: „Ich denke dass es vielleicht die Begegnung mit solchen Schwierigkeiten ist ... die das Lesen des Lotos-Sutras mit dem eigenen Leben darstellt.“ (WND, 202) Hier blickt der Daishonin ruhig auf sein turbulentes Leben inmitten heftiger Verfolgung zurück und verkündet seine gewaltige Überzeugung.

Der Daishonin beschreibt weiter die Hindernisse, auf die er für die Sache der Verbreitung des Mystischen Gesetzes getroffen ist, als „das größte Glück“ (WND, 407) „Hindernisse sind für den Ausübenden des Lotos-Sutras die größte Quelle des Stolzes!“ – das war der Ruf, der aus der Tiefe seines Lebens kam. Ich hoffe, dass Sie alle heute diese Botschaft tief in Ihr Leben eingravieren werden.

Der Schutz der himmlischen Gottheiten ist uns sicher

In einem Zeitalter des unverminderten Tumults und Umbruchs lebend, sagte der Daishonin ruhig: „Dieses Land ist dem Untergang geweiht, aber weil ich die buddhistischen Götter aufgefordert habe, die Bestrafung unseres Landes zurück zu halten, hat es bisher überlebt.“ (DG 1, 199) Und

er zitiert Stellen aus den Sutras wie „Wenn ein Weiser im Land lebt, ist der Schutz der himmlischen Gottheiten sicher,“ und schreibt: „Die Gegenwart eines Weisen ist für ein Land eine Quelle des großen Glücks.“ (GZ, 850)

Wir sind heute in ein Zeitalter eingetreten, in dem weise und bedachte Menschen in Japan und auf der ganzen Welt die Existenz der Soka Gakkai selbst als Quelle von ungeheurem Glück loben. Faire und objektive Menschen sehen deutlich die Leistungen der Soka Gakkai. Wie unendlich edel und verehrungswürdig Sie, die Mitglieder der Soka Gakkai, sind.

Der Große Lehrer Dengyo, der der Erste war, der den Geist des Lotos-Sutras korrekt nach Japan weitergegeben hatte, nannte die Menschen, die den Weg suchen „Schätze der Nation.“ So wie er sagt, ist jeder Einzelne von Ihnen ein „Schatz der Nation.“

Ein Samenkorn bringt zahllose Reiskörner hervor

Heute sind liebe Freunde aus 19 Ländern und Regionen außerhalb Japans bei uns. Ich danke Ihnen, dass Sie in dieser kalten Jahreszeit und trotz so großer persönlicher Kosten so weit gereist sind. Ich heiße Sie herzlich willkommen und danke Ihnen nochmals.

So wie ein einziges Samenkorn zahllose Reiskörner hervor bringt, so wichtig ist Ihre Anwesenheit, auch wenn Ihre Zahl klein sein mag.

Begrüßen wir unsere Mitglieder aus Frankreich, Italien, Südkorea, Taiwan und den Vereinigten Staaten! Danke, dass Sie so begeistert an ihren Trainingskursen hier teilnehmen, denen Sie sich mit solch tiefem suchendem Geist widmen.

Große Fortschritte in Amerika – dem Zentrum von weltweitem Kosen-rufu

In der SGI-USA wurde ein neuer Vorsitzender ernannt. Der Vorsitzende wird eng mit dem Generaldirektor zusammenarbeiten, um Kosen-rufu zu entwickeln. Generaldirektor Danny Nagashima ist die treibende Kraft unserer Organisation in Amerika, dem Zentrum von weltweitem Kosen-rufu. Er ist ein fähiger Leiter – ein Mensch mit Mut und Gerechtigkeitssinn. Tariq Hasan, der leitende Vize-Generaldirektor und Verantwortliche der Männerabteilung, wird die neu geschaffene Position des Vorsitzenden des Lenkungs Komitees des Vorstandes der SGI-USA einnehmen. Herr Hasan ist ein Mann mit herausragendem Intellekt und promovierte an der Universität von Kalifornien in Berkeley. Er hat in einem internationalen Forschungslabor für Information und Telekommunikation, das acht Nobelpreisträger hervorgebracht hat, eine Position von wichtiger Verantwortung.

Unter der Leitung von Generaldirektor Nagashima erzielt die SGI-USA erneut eine bemerkenswerte Entwicklung. Die Jugendabteilung von Amerika hat auch kürzlich unter neuer Leitung einen neuen Anfang gemacht. Die jungen Leute machen große Schritte und führen in über 1.000

Universitäten in den gesamten Vereinigten Staaten Aktivitäten wie Seminare über Buddhismus durch.

Wir haben auch eine Delegation von Studenten der Soka Universität von Amerika (SUA) bei uns. Ich freue mich so, Sie alle zu sehen.

Möge Amerika von einer strahlenden Zukunft geschmückt sein! Möge eine strahlende Zukunft die Studenten der SUA schmücken!

Aktiver Einsatz in der Gesellschaft sichert Gesundheit und langes Leben

Eine Fernsehsendung, die ich kürzlich gesehen habe, brachte einen Beitrag über das Geheimnis von Gesundheit und langem Leben. Es wurde die Frage gestellt, welches der beiden Verhaltensmuster für ein langes Leben förderlicher sei – aktive Teilnahme an Treffen der Nachbarschaftsvereinigung, oder Ausreden zu finden, wieso man nicht teilnimmt. Die Antwort war klar. Die Personen, die aktiv an den Treffen teilnehmen, sind gesünder und leben länger als jene, die es nicht tun.

Dieses einfache Beispiel ist eines von vielen, das die Tatsache bestätigt, dass der Weg, dem wir in der Soka Gakkai folgen, richtig ist. Die Zeiten nähern sich immer mehr der Denkweise der Soka Gakkai an.

Die Fernsehsendung zeigte dann auch, dass ein offenes und engagiertes Leben – ein Leben, in dem die Menschen Positionen mit Verantwortung einnehmen und sich gesellschaftlich engagieren – das Gehirn stimuliert und belebt sowie die Immunfunktionen verstärkt und so das Leben verlängert. Mit anderen Worten, die Schlussfolgerung war, dass es für die Gesundheit viel förderlicher ist, wenn man sich bemüht, aus dem Haus zu gehen und aktiv und engagiert zu bleiben, statt zurückgezogen von den andern Menschen zu leben.

Andere Menschen zu treffen und mit ihnen zu sprechen, ist sehr wichtig, es enthält den Schlüssel zu einer wirklich menschlichen Lebensweise. Aus gesundheitlicher Sicht stimmen unsere Aktivitäten der Gakkai perfekt mit dem dynamischen Rhythmus des Lebens überein.

Vor einigen Jahren habe ich mit dem kanadischen Krebspezialisten Dr. René Simard [der ehemalige Rektor der Universität Montreal] und dem Bioethiker Dr. Guy Bourgeault [Professor an derselben Einrichtung] einen ausführlichen Dialog über das Thema Gesundheit und Leben geführt. Dieser Dialog wurde auch von Lesern in Übersee mit großem Interesse aufgenommen.

[Neben der japanischen Ausgabe wurde das Buch auch unter dem Titel *Pour un nouvel art de vivre – Entretiens sur la vie, la santé, l'éthique biomédicale et l'éducation* (Für eine neue Kunst des Lebens – Gespräche über Leben, Gesundheit, biomedizinische Ethik und Erziehung) von der University of Montreal Press auf Französisch sowie auf Englisch von der Middleway Press unter dem Titel: *On Being Human: Where Ethics, Medicine and Spirituality Converge* herausgegeben.]

Was die Förderung von Gesundheit und Hoffnung betrifft, haben wir in diesem Dialog über die Bedeutung von Treffen wie den Gästerversammlungen der Soka Gakkai – Foren des Dialogs und des Austausches – gesprochen. Viele vernünftige Menschen auf der ganzen Welt erkennen den Wert dieser Art der Aktivitäten der Soka Gakkai an.

Voller Freude, stark, tapfer und fröhlich

Der alte römische Philosoph Seneca schrieb: „Die Philosophie schenkt uns diese Wohltat; sie macht uns sogar im Angesicht des Todes fröhlich, stark und tapfer, egal in welchem Zustand der Körper sein mag, und heiter und niemals schwach, auch wenn der Körper uns den Dienst versagen sollte.“³ Es ist genau wie er sagt.

Das trifft umso mehr auf uns zu, Menschen, die die große Philosophie der „dauernden Jugend und des ewigen Lebens“ des Mystischen Gesetzes als Grundlage unseres Lebens und unseres Kampfes annehmen. Unser Leben ist eine Reise, erfüllt von Freude und Glück, eine Reise des allerbesten Lebens, das für einen Menschen möglich ist.

Auf die Gesundheit achten, um jeden Tag Wert zu schaffen

Der Schweizer Denker Carl Hilty (1833–1909) schrieb. „Die Kraft der Gesundheit ... erneuert sich durch selbstvergesene Arbeit und gedeiht durch selbstlose Dienste, die für würdige Ziele geleistet werden.“⁴

Als Mitglieder der Soka Gakkai arbeiten Sie alle für das große Ziel von Kosen-rufu. Auch inmitten vieler Herausforderungen machen Sie Ihre Aktivitäten mit ungeheurer Vitalität und Freude. Wie wunderbar, lobenswert und edel das ist.

Sie alle haben Ziele und Überzeugungen. Sie erschaffen persönlich Bedeutendes und Erfüllung, indem Sie sich unermüdlich für das Gesetz einsetzen, für das Glück der Menschen und für das Wohlergehen der Gesellschaft. Und auf der grundlegendsten Ebene führen Sie ein Leben des absoluten Sieges.

Es bleibt jedoch eine Tatsache, dass wir nur aus Fleisch und Blut sind. Wir müssen unsere körperlichen Grenzen kennen. Besonders müssen wir Mangel an Schlaf vermeiden. Er kann nicht nur zu Verkehrsunfällen führen, sondern auch unsere allgemeine Gesundheit allmählich untergraben. Es ist auch wichtig, regelmäßig zu essen und unmäßiges Essen und Trinken zu vermeiden. Es liegt an jedem von uns, uns auf vernünftige Weise im Einklang mit unserem Alter um unsere Gesundheit zu kümmern und sicherzustellen, dass wir genügend schlafen und auf ausgewogene und gesunde Ernährung achten.

Gesundheit entsteht aus Weisheit. Bitte denken Sie daran, dass Glaube gleich tägliches Leben ist. Mein Wunsch ist, dass Sie alle ein wertvolles Leben führen und Ihr Gesicht vor Gesundheit strahlt.

Die verwandelnde Kraft des Mystischen Gesetzes

Der Daishonin ermutigte eine Familie, in der ein Mitglied krank war: „Könnte nicht diese Krankheit ... der Plan des Buddhas sein, weil sowohl das Vimalakirti-Sutra wie auch das Nirvana-Sutra lehren, dass kranke Menschen sicher die Buddhaschaft erlangen werden? Krankheit bringt den Entschluss hervor, den Weg zu verwirklichen.“ (WND, 937) Der Daishonin lehrt, wie wichtig es ist, dass wir selbst wenn wir krank werden sollten, unsere Krankheit als Gelegenheit benutzen sollten, unseren Glauben zu verstärken. Natürlich sollten wir so gut wie möglich Acht geben, um bei guter Gesundheit zu bleiben, doch als Ausübende des Mystischen Gesetzes sind wir bereits auf dem Weg zum Glück und zur Buddhaschaft, einem Weg, der völligen inneren Frieden verleiht. Daher brauchen wir uns keine Sorgen machen, selbst wenn wir krank werden sollten. Der Daishonin ist auf unserer Seite und zahllose Buddhas, Bodhisattvas und schützende Kräfte im gesamten Universum werden uns immer entschlossen beschützen. Ich bete auch gemeinsam mit meiner Frau jeden Tag ernsthaft für das Wohlergehen und die schnelle Genesung aller unserer Mitglieder, die mit einer Krankheit kämpfen.

Das Mystische Gesetz ist die treibende Kraft, die alles in Richtung Gesundheit und Sicherheit verwandelt, es ist der Impuls, der alles in die Richtung der Verringerung karmischer Vergeltung, der Richtung des Glücks, der Gesundheit, des langen Lebens und des absoluten Sieges antreibt. Präsident Toda sagte es auf sehr einfach verständliche Weise: „Der Gohonzon verkörpert das Leben des Universums in seiner kraftvollsten und konzentriertesten Form. Weil wir mit dem Gohonzon kommunizieren, wird auch unsere Lebenskraft auf die mächtigste Weise gestärkt.“ Bemühen wir uns auch nächstes Jahr und arbeiten wir mit der Gakkai und den anderen Mitgliedern zusammen, bei guter Gesundheit und mit jugendlicher Vitalität, für Kosen-rufu und für die ewige Bewahrung des Gesetzes.

Ein Herz, das sich einer edlen Aufgabe widmet, strahlt vor Ehre

Das ist unsere letzte Hauptstellenleiter-Versammlung in diesem Jahr [2003]. Ich möchte nach Herzenslust mit Ihnen allen sprechen. Ich möchte Sie ermutigen und Ihnen für Ihre unermüdliche, harte Arbeit meine tiefe Dankbarkeit zeigen.

Eine Person [Gordon] in einem Stück des berühmten deutschen Dichters und Dramatikers Friedrich von Schiller (1759–1805) sagt: „Das Herz und nicht die Meinung [anderer] ehrt den Mann.“⁵

Unsere wahre Ehre ist für uns unser Glaube, es ist unser Herz. Die höchste Ehre leuchtet in einem Herzen, das sich unaufhörlich Kosen-rufu widmet, sie findet sich nicht in weltlichem Ruhm oder prestigeträchtigen Titeln. Es ist ein Herz, das sich einer edlen Aufgabe widmet, das eine Person voller Glanz leuchten lässt.

Der englische Dichter John Milton, der den dekadenten Klerus seiner Zeit anklagte, schrieb: „[Neid] wird zur Hölle sinken, List und Tücke vereitelt werden ...“⁶

Erschaffen wir stolz eine Geschichte des vollständigen Sieges, und erheben wir uns fröhlich über den Neid und die Machenschaften anderer.

Lassen Sie mich Ihnen abschließend noch diese Worte von Mahatma Gandhi mitgeben: „Der Wert einer Person hängt von ihrer Lebensweise ab, nicht von ihrem Status.“⁷

Ihre stetigen Bemühungen, unser Netzwerk des Friedens und des Glücks zu erweitern, Ihr Leben, das sich für diese Sache einsetzt, sind in höchstem Maß edel und lobenswert.

Ich danke Ihnen für Ihre unglaublichen Leistungen in diesem vergangenen Jahr. Wenn Sie zu Ihren jeweiligen Regionen zurückkehren, richten Sie dort bitte jedem meine besten Grüße und meine Dankbarkeit aus.

Ich wünsche Ihnen allen ein glückliches neues Jahr! Bitte beginnen Sie das Jahr verjüngt, voller Vitalität, Gesundheit und strahlender Hoffnung und machen Sie es in Ihrem Leben zu einem neuen Beginn.

Danke für alles.

1) Präsident John F. Kennedy. Address at Independence Hall, Philadelphia, 4. Juli 1962.

<http://www-cs.umb.edu/jfklibrary/jfk-independencehall-1962.html> (21. Dezember 2003)

2) Qu Yuan: The Songs of the South. In: *An Ancient Chinese Anthology of Poems by Qu Yuan and Other Poets*, übers. von David Hawkes. London, Penguin Books, 1985, S. 75.

3) Seneca: Ad Lucilium Epistulae Morales mit englischer Übersetzung v. Richard Gummere. London, William Heinemann Ltd. 1967, Bd. 1, S. 213

4) Carl Hilty. Happiness: Essays on the Meaning of Life. New York, Grosset and Dunlap Publishers 1907, S. 36

5) Friedrich von Schiller: Wallensteins Tod, 4. Akt, 8. Auftritt. <http://gutenberg.spiegel.de/schiller/wallenst/tod4o8.htm>

6) John Milton: Of Reformation in: The Complete Works of John Milton. New Haven, Yale University Press 1953, Bd. 1 (1624-1642), S. 597.

7) Mahatma Gandhi: Ethical Religion – VIII, In: The Collected Works of Mahatma Gandhi. New Delhi: The Publications Division, Ministry of Information and Broadcasting, Government of India, 1961), Bd. 6 (1906–1907), S. 341.